

Ein einfacher Ausflug nach Japan - Oder doch nicht?

Von CO_B-chan

Kapitel 005 - Hilfe von unerwarteter Seite

Es tauchen neue Leute auf!!! YAY \^o^/

Meine Augen waren geschlossen, ich schluckte.

<Nur eine falsche Bewegung...> Ich wäre tot, ziemlich schnell wahrscheinlich, da das Messer ziemlich nah an meiner Halsschlagader über die Haut fuhr.

„Ich habe nur versucht...“ Meine Stimme war rau, zeigte mehr von meiner Furcht als mein relativ gelassenes Gesicht.

„Versuche sind nicht gut genug!“ kam es giftig zurück. Der kalte Stahl ritzte meine Haut ein wenig. Ich spürte, wie ein Tropfen Blut langsam meinen Hals hinunterlief.

„You’re hurting her.“ Gackt schien nicht beeindruckt von den Waffen.

„I’m fine!“ Ich war verzweifelt. Mein Leben war nichts wert verglichen mit dem der meisten, die hier saßen. Langsam gehorchten meine Augen dem Befehl sich zu öffnen und ich sah Gackt fest an. Würde er die stumme Bitte verstehen? Ich war nicht sicher.

<Setz dich! Bitte!> flehte ich innerlich. Er sah von mir zu dem Überbiss und wieder zurück, dann setzte er sich tatsächlich. Das Messer verschwand von meinem Hals.

„Offenbar hören die ja doch auf dich.“ Ich wurde an der Schulter umgedreht. Der Überbiss grinste mich lüstern an. Die Blutspur auf meinem Hals bis hin zu meinem Top, das nun nicht mehr wollweiß war, schien ihn anzuziehen, doch dann piepste sein Funkgerät. Mürrisch drehte er sich um und verschwand. Ich liebte dieses Top. Es hatte nur auf einer Schulter Halt und genau diese Seite war nun blutgetränkt. Zwar nicht stark, doch war das egal, das Blut würde ich nicht mehr raus bekommen. Ich spürte aller Leute Augen auf mir. Wie gern wäre ich einfach in Ohnmacht gefallen! Hinter mir hatte Tsuyoshi es geschafft wieder aufzustehen und kam nun näher.

„Miss?“ Ich konnte nicht anders. Ich musste lächeln. Sein Englisch klang so anders, doch war es eher sein Tonfall, der mich zum lächeln brachte.

„It’s not that bad.“ Zwar blutete es immer noch, doch da es von Anfang an nicht tief war, war es nicht so schlimm. Es entspann sich ein Wortgefecht zwischen Tsuyoshi vor mir, einem mir nicht auf den ersten Blick bekannten Mann im Sitz neben mir und YOU von GacktJOB auf meiner anderen Seite. Ich verstand zwar im Großen und Ganzen, worum es ging, doch machte es mir einige Probleme, dass mein Japanisch nicht gut genug war, dass ich alles verstanden hätte. Ich bemerkte nur, wie jemand anderes wach wurde und sich lautstark beschwerte.

<Du musst die ruhig bekommen! Irgendwie!> Mein Kopf arbeitete an einer Lösung, fand jedoch keine. Was sollte ich auch machen? Ich war gerade mal 22 Jahre alt, hatte

bisher kaum etwas richtig regeln müssen und war ehrlich gesagt vollkommen überfordert.

„Tsuyoshi, YOU, Haido, Reita! Instead of talking about it, how about helping her out?“
Er legte seine Hand auf meine Schulter und schob mich vorwärts.

„Gackt-san?“ anders konnte ich einfach nicht reagieren. Ich wusste einfach nicht, was ich tun sollte. Er schüttelte den Kopf.

„That doesn't look too good.“ Sein Finger fuhr neben der Blutspur meinen Hals entlang als er mich weiter vorwärts schob.

„Gakkun, nani o shimasu ka?“ Koichi lehnte sich auf den Gang hinaus und hielt uns so an.

„Kanojo o tetsudaimasu.“ Ich lief rot an, doch war die Blutspur noch deutlich zu erkennen.

„What happened?“ Meine Stimme weigerte sich einfach meinen Körper zu verlassen.

„That guy?“ Gackt hinter mir nickte und schob mich weiter.

„There should be the room with the meals and stuff...“ er sah sich kurz um und öffnete dann eine der Türen „There it is.“ und schob mich hinein. Er hatte Recht. Hier war das Essen für die erste Klasse und auch alles andere, was irgendwer verlangen könnte. Er schob mich weiter, während seine Augen durch die Sonnenbrille nach etwas suchten. Ich war mir nicht sicher nach was. Was wollte er hier? Hatte er Durst? Hunger?

„Gackt-san?“ Ich sollte nicht lange warten müssen. Seine Hand griff an mir vorbei in eines der oberen Regale und zog einen kleinen Kasten mit rotem Kreuz heraus.

"nani o shimasuka?" = "Was machst du da?"

"kanojo o tetsudaimasu" = "Ich helf ihr" (eigentlich "ich leihe ihr eine Hand")